

Theresia Heimerl, Institut für Religionswissenschaft

Religiöse Motive sind – auch wenn nicht auf ersten Blick sichtbar – in Filmen und Serien allgegenwärtig. Die Theologin entschlüsselt und analysiert sie: allen voran die Figur des Bösen, aber auch das Opfer oder das Motiv der Auferstehung.

#88

Noch eine Frage für die Zukunft:

Wer malt den Teufel an die Wand?

WARUM BESCHÄFTIGEN SIE SICH MIT DEM THEMA?

Das Böse per se übt auf uns alle eine Faszination aus. In meine Lehrveranstaltungen kommen Studierende aus den unterschiedlichsten Fächern. Filme und Serien sind Teil ihrer Lebenswelt, darüber wollen sie mehr wissen. Mir ist es wichtig, da anzuknüpfen und die Hintergründe aufzuzeigen.

WAS WOLLEN SIE IHREN STUDIERENDEN MITGEBEN?

Es ist entscheidend zu sehen, woher unsere Vorstellungen stammen, die wir mit der Populärkultur aufnehmen. Religion verbirgt sich in vielen Darstellungen, auch wenn sie auf den ersten Blick nicht ersichtlich ist.

WIE SIND SIE INTERNATIONAL VERNETZT?

Ich bin Mitglied der Projektgruppe Film und Religion, in der ich mit KollegInnen aus dem deutschsprachigen Raum sowie aus den Niederlanden zusammenarbeite. Außerdem bin ich im Austausch mit ForscherInnen weltweit, die sich generell mit Religion und Medien, auch mit Games Studies beschäftigen.

WARUM FORSCHEN SIE AN DER UNIVERSITÄT GRAZ?

Gerade in unserem spezialisierten Fachbereich ist die Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen von besonderer Bedeutung. An der Uni Graz funktioniert das hervorragend.

KEY FINDING

Die Darstellungen des Bösen in Filmen und Serien speisen sich aus der christlichen Tradition. Der rebellierende und gestürzte Satan findet sich in vielen säkulären TV- und Kino-Streifen. Das ist eine sehr eingängige Erzählung, die sich über die Jahrhunderte verfestigt hat. Zusammen mit der bildlichen Darstellung wirkt sie auch bei denen, die mit Religion nichts mehr anfangen können oder gar nicht christlich geprägt sind.

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at



Theresia Heimerl, Institute of Religious Studies

Religious motifs have become omnipresent in popular culture such as films and TV series. In her research, theologian Theresia Heimerl focuses on the portrayal of evil, but also of sacrifice and resurrection.

#88

Another question with an eye to the future:

Who is dealing with the devil?

WHY ARE YOU RESEARCHING THIS TOPIC?

Evil is intrinsically fascinating for us all. Students from a wide variety of degree programmes come to my courses. Films and TV series are part of their lives, and they want to understand them better. It is important for me to build on this and explain the context.

WHAT WOULD YOU LIKE TO CONVEY YOUR STUDENTS?

It is crucial to recognise where these ideas we take from popular culture originated. Religion is hidden in many representations, even if it is not obvious at first glance.

HOW DO YOU TAKE PART IN INTERNATIONAL DISCOURSE?

I am a member of the project group Film and Religion with colleagues from German-speaking countries and the Netherlands. Furthermore, I am in close dialogue with experts worldwide who research religion and media in general, including Games Studies.

WHY ARE YOU RESEARCHING AT THE UNIVERSITY OF GRAZ?

In our specialised field, cooperation with other disciplines is of particular importance. Therefore, the University of Graz with its wide range of degree programmes is the perfect place for my research.

KEY FINDING

Depictions of evil in films and TV series take inspiration from the Christian tradition. The rebellious and fallen Satan is found in many secular forms of entertainment. This is a very catchy narrative that has become a staple over the centuries. This narrative in its visual form also influences those to who are not religious or not Christians.

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at

